

Gemeindeamt Natters
A-6161 Natters, Innsbrucker Straße 4

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 27. Oktober 2021**

im Sitzungssaal Gemeindeamt Natters

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **23:35 Uhr**

| | | |
|-----------------|--------------------|---|
| anwesend waren: | Bürgermeister | Karl-Heinz Prinz |
| | Gemeindevorstände | Vzbgm. Wolfgang Kofler BEd BEd Johannes Abentung Thomas Kerschbaumer |
| | Gemeinderäte | Dr. Heinz Lemmerer Johann Payr Astrid Weingraber Ursula Perle Gottfried Mösl |
| | Ersatzgemeinderäte | Nicola Dax Max Bartholomes Meinrad Benedikt Johannes Dummer |

| | |
|--------------------------|--|
| außerdem anwesend waren: | Vertreter VVT – Philipp Larcher Arch. DI Manfred Gsottbauer Zuhörer |
|--------------------------|--|

| | |
|------------------------------|---|
| entschuldigt abwesend waren: | DI Verena Krismer GV DI Wolfgang Raudaschl Dr. Andreas Ermacora Emanuel Straka |
|------------------------------|---|

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **Bgm. Karl-Heinz Prinz** Schriftführer: **Mag. Matthias Tanzer**

Die Einladung erfolgte am: 21. Oktober 2021

| | |
|------------------|--|
| Die Sitzung war: | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich |
| | <input type="checkbox"/> nicht öffentlich |
| Die Sitzung war: | <input checked="" type="checkbox"/> beschlussfähig |
| | <input type="checkbox"/> nicht beschlussfähig |

Tagesordnung

- Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 12.10.2021
- Pkt. 2) Besprechung über VVT-Verkehrskonzept Neu, westliches Mittelgebirge – IBK
- Pkt. 3) Präsentation Studie-Bebauung Hinteranger auf GP 205/14 und GP 205/7
- Pkt. 4) Vereinbarung Widmungsänderung/-erweiterung Martin Triendl – Feldstall
Lufens Gst.Nr. 788/1, Beschlussfassung
- Pkt. 5) Haushaltsplan 2022, Besprechung
- Pkt. 6) Personelle Angelegenheiten
- Pkt. 7) Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 8) Anträge
- Pkt. 9) Anfragen
- Pkt. 10) Allfälliges

Nachträglich aufgenommen: /

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Natters den Tagesordnungspunkt Pkt. 6 „Personelle Angelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmung: JA: 13, NEIN: 0, ENTHALTUNG: 0

ad Pkt. 1) Sitzungsniederschriften vom 12.10.2021

Die Sitzungsniederschrift vom 12.10.2021 sind jedem Gemeinderat zugegangen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird unterfertigt.

ad Pkt. 2) Besprechung über VVT-Verkehrskonzept Neu, westliches Mittelgebirge – IBK

In der vergangenen Sitzung wurden der deutlich höhere Kostenanteil der Gemeinde Natters, nach der Neuvergabe der Busverkehrsleistungen im westlichen Mittelgebirge diskutiert. Herr Philipp Larcher, von der Mobilitätsplanung des VVT wurde eingeladen um offene Fragen zu klären und Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Es wurde festgestellt, dass die Busse oft leer durch das Dorf fahren bzw. bei weitem nicht ausgelastet sind.

Bei der Neuausschreibung wurde darauf geachtet, dass keine Leerfahrten zwischen dem Krankenhaus und dem Natterer See entstehen. Wenn die Busse in Natters oft noch nicht voll besetzt sind, muss man berücksichtigen, dass an den Folgestellen weitere Passagiere zusteigen. In den Spitzenzeiten werden die 12m Busse aber jedenfalls benötigt. Dass während der Randzeiten auch kleinere Busse ausreichend wären trifft mit Sicherheit zu, ist in der Praxis allerdings schwer zu bewerkstelligen. Die 12m Busse die zum Einsatz kommen sind Standard und daher günstiger in der Anschaffung. Sondergrößen – auch kleinere Busse – sind im Verhältnis wesentlich teurer und sind auch nicht auf diese Strecken ausgelegt.

Die neu kalkulierten Kosten der ausgeschriebenen Linien 401 und 405 berücksichtigen keinen Skibusverkehr. Wie werden diese Kosten verrechnet?

Für Skibusse kommen keine Kosten auf die Gemeinden zu. Würden die Gemeinden diese Linien mitbezahlen, würde man über eine Hintertür Seilbahnunternehmen subventionieren, was unzulässig ist. Diese Busse sind von den Skigebieten bzw. dem Tourismusverband zu zahlen.

Ab wann sollten die neu ausgeschriebenen Linien starten?

Es handelt sich bei den Vergabeverfahren um sehr aufwändige Verfahren, wo auch Bewerber aus umliegenden Ländern, wie bspw. aus Südtirol, teilnehmen. Viele Unternehmen scheiden aufgrund der strengen Vergabekriterien aus. Jedoch kann es hier zu gerichtlichen Anfechtungen des Verfahrens kommen was den Start erheblich verzögern kann. Sollten keine Verfahrensverzögerungen auftreten, würden die Linien im Dezember 2022 starten.

Womit sind die erheblichen Mehrkosten für die Gemeinde Natters begründet?

Diese Mehrkosten erklären sich mit einem verbesserten Angebot. Die Linien verkehren tagesdurchgängig und es gibt keine zeitlichen „Löcher“ mehr, wo keine Busse fahren. Zusätzlich gibt es nun eine Verbindung bis in die Rossau, die für viele Pendler interessant sein sollte.

Gibt es genaue Aufzeichnungen wie viele Leute mit den Bussen fahren?

Ja, die Passagierzahlen werden periodisch gezählt und zwar an den verkehrsstärksten Tagen. Im Zuge der Neuausschreibung wurde jedoch auch ein Zählsystem für alle Busse vorgeschrieben um noch genaueren Zustiegsdaten zu erhalten.

Da Einzelbetriebe wie Seilbahnen sich versteckt gefördert werden sollen, ist es nicht verständlich warum der Natterer See als Einzelbetrieb angefahren wird.

Der Tourismusverband beteiligt sich auch mit erheblichen Summen am öffentlichen Verkehr und nimmt daher auch zu einem gewissen Grad Anteil an der Linienplanung.

Wie wurde evaluiert, wie groß das Potential für die Erweiterung/Änderung der Buslinien ist?

Hierzu gab es einen Fragebogen. Außerdem gibt es das Verkehrsmodell des Landes Tirol, wo die Verkehrsströme erfasst sind. Wie gut neue Linien angenommen werden lässt sich erst nach einer Zeit von 1-2 Jahren feststellen. Es gibt hierzu auch regelmäßig Befragungen, worauf es der Bevölkerung beim Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel ankommt. An oberster Stelle stehen hier die Taktung und die Praktikabilität der Linien. Der Ticketpreis ist nachgereiht und hat nur einen begrenzten Lenkungseffekt.

Haben die Änderungen bei den Buslinien auch Einfluss auf die Taktung der STB-Linie?

Die Taktung der Stubaitalbahn bleibt vorerst unverändert, wobei auch hier Gespräche geführt werden. Ob es zu Änderungen dieser Linie kommt ist jedoch ungewiss.

Herr Larcher verlässt die Sitzung um 20.05 Uhr.

ad Pkt. 3) Präsentation Studie-Bebauung Hinteranger auf GP 205/14 und GP 205/7

Das Architekturbüro von Arch. DI Manfred Gsottbauer hat den Auftrag für die Ausarbeitung einer Bebauungsstudie für die noch freien Grundstücke im Hinteranger erhalten. Herr Arch. DI Gsottbauer stellt die Konzepte für die beiden Grundstücke 205/7 und 205/14 KG. Natters vor.

Gst.Nr. 205/14: Bei diesem Gebäude hat man sich an die Baukörper westlich und nördlich dieses Grundstückes angepasst. Geplant ist eine Wohnanlage mit 3 oberirdischen Geschoßen und Flachdach angeordnet in L-Form. Es werden 22 Wohnungen mit Wohnnutzflächen zwischen 52m² bis 87 m² untergebracht. Angedacht ist eine Tiefgarage mit 22 Stellplätzen und 9 oberirdische Parkplätze. Richtung Osten ist das Gebäude abgestuft und hat nur 2 oberirdische Geschoße. Dies ist begründet mit der darüber liegenden Hochspannungsleitung und den einzuhaltenden Abstandsbereich, sowie der östlich angrenzenden Einfamilienhausbebauung mit geringerer Bauhöhe. Somit sollte sich das Objekt auch ortsplanerisch gut in das Gebiet einfügen.

Gst.Nr. 205/7: Auch bei der Bebauung für dieses Grundstück hat man sich an der angrenzenden Umgebungsbebauung orientiert. Es würde sich anbieten die Fläche neu zu parzellieren um bis zu 7 Doppelhauswohneinheiten mit Wohnnutzflächen von ca. 135m² unterzubringen. Inwieweit die Häuser selbst gestaltet werden können ist festzulegen – mit Keller/ohne Keller/Raumaufteilung usw. Die Restfläche, die nicht den einzelnen Bauplätzen zugewiesen wird, würde für die Zufahrt, eine Umkehrmöglichkeit und Stellplätze vorgesehen.

Herr Arch. DI Gsottbauer verlässt Sitzung um 21.00 Uhr.

**ad Pkt. 4) Vereinbarung Widmungsänderung/-erweiterung Martin Triendl –
Feldstall Lufens Gst.Nr. 788/1, Beschlussfassung**

In der Sitzung vom 12.10.2021 wurde die weitere Vorgangsweise bezüglich der landwirtschaftlichen Baulichkeiten von Herrn Triendl im Bereich Lufens diskutiert. Der Gemeinderat und Herr Triendl, der selbst bei der Sitzung anwesend war, haben sich auf eine Lösung geeinigt die umgesetzt wird. Als Absicherung sollte eine Vereinbarung geschlossen werden, die zwischenzeitlich vorbereitet wurde und vorliegt. Aufgrund dessen, dass es sich bei Widmungsangelegenheiten um hoheitliche Aufgaben des Gemeinderats handelt, ist die rechtliche Durchsetzbarkeit einer solchen Vereinbarung nicht gegeben.

Es erfolgt eine Diskussion im Gemeinderat, wie weiter vorgegangen wird. Aufgrund eines Vorschlages, der vorab der Gemeinderatssitzung eingebracht wurde, wird Herr Triendl aufgefordert, die Rekultivierung der als Reitplatz ausgestalteten Fläche, sowie die Entfernung des darauf befindlichen Gebäudes vorzunehmen. Erst nachdem dies erfolgt ist, wird der Gemeinderat eine Beschlussfassung vornehmen. Im Anschluss an die Widmung und deren aufsichtsbehördliche Genehmigung ist um die nachträgliche baurechtliche Bewilligung aller Baulichkeiten anzusuchen.

ad Pkt. 5) Haushaltsplan 2022, Besprechung

Leider liegen zum heutigen Tag noch nicht sämtliche Zahlen des Landes Tirol vor, die in den Haushaltsplan aufzunehmen sind. Der Großteil des laufenden Betriebes wurde jedoch bereits

im Entwurf des Voranschlages erfasst. Zu ergänzen sind nun jene Projekte, die jedenfalls im kommenden Jahr zur Umsetzung kommen sollen bzw. die die Gemeinden mit Sicherheit finanziell belasten.

Der Bürgermeister teilt den Gemeinderäten eine Liste mit jenen Posten aus, die jedenfalls in den Voranschlag aufzunehmen sind. Es sind auch weitere Projekte enthalten die nach Möglichkeit aufgenommen werden sollten.

- Budget Feuerwehr: Die Ausgaben für den laufenden Betrieb belaufen sich mit ca. € 60.000,- auf etwa dieselbe Summe wie in den vergangenen Jahren. Zusätzlich sind Sonderausgaben in der Höhe von € 4.000,- für die Neuanschaffung einer Schmutzwasserpumpe, € 15.000,- für eine automatische Torschließanlage und € 5.500 für die Reparatur der Feuerwehrfahne enthalten. Weiters wurden € 100.000,- für die Rücklagenbildung zum Austausch des Löschfahrzeuges vorgesehen.
Es erfolgt eine umfangreiche Diskussion über die angegebenen Posten. Vor allem der jährliche Bekleidungsankauf in der Höhe von € 14.000,- ist zu hinterfragen. Ebenso werden die Dringlichkeit der Fahnenrestauration und der Schließanlage der Tore diskutiert. Die Summe von € 100.000,- zur Bildung einer Rücklage für den Fahrzeugankauf wird nicht zur Verfügung gestellt. Sollte der Neukauf anstehen sollte eine Leasingvariante favorisiert werden um die Kosten zu verteilen.
- ÖROK: Für die Überarbeitung des Raumordnungskonzeptes werden Kosten von ca. € 40.000,- zu berücksichtigen sein.
- Abgangsdeckung und Schuldendienst Haus Maria: ca. € 35.000,- Schuldendienst und € 150.000,- Abgangsdeckung
- Katastrophenschutzplan: jede Gemeinde hat über einen solchen zu verfügen. Für die Ausarbeitung wurde bereits ein Angebot eingeholt. Inkludiert ist auch ein verpflichtend zu erstellender Notfallplan für die Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Gesamtkosten betragen € 14.500,-
- Quellsanierung: -> ist jedenfalls ein Betrag zu berücksichtigen – Betrag noch offen!
- Flugdach Pavillon: Wie angekündigt sind Sanierungsarbeiten notwendig. Die Kostenaufteilung mit den ausführenden Firmen bzw. eine Grobkostenschätzung des beauftragten Sachverständigen stehen noch aus – Betrag noch offen!
- Radweg Brennerstraße: Aufgrund der neuen Kostenschätzung, sowie vorliegender Angebote für die Beleuchtung fallen Herstellungskosten von € 400.000,- an. Diese Kosten muss die Gemeinde vorfinanzieren. 70% der Baukosten werden allerdings vom Land Tirol gefördert. Der Restbetrag wird an den PLV des westlichen Mittelgebirges weiterverrechnet. Wie beschlossen werden die Kosten des Radwegnetzes im westlichen Mittelgebirgen gemäß dem Einwohnerschlüssel aufgeteilt.
- Ampelanlage - Alte Natterer Auffahrt: Derzeit fährt kein KFZ-Verkehr über den Bahnübergang der „alten Natterer Auffahrt“. Im Zuge des Umbaus der

Autobahnanschlussstelle Süd würde eine Einbahnregelung für die Straße geschaffen. Laut Auskunft von Herrn Gabl von den IVB, ist gemäß dem Eisenbahngesetz eine Ampelanlage zu errichten, die von der Gemeinde zu finanzieren ist. Die Rede ist von horrenden Kosten von bis zu € 200.000,-. Es ist noch ein Gesprächstermin mit Vertretern der IVB, der ASFINAG und des Landes Tirol geplant, wo diese Lichtsignalanlage diskutiert und eine eventuelle Kostenbeteiligung verhandelt werden soll.

Es erfolgt eine umfangreiche Diskussion, inwiefern diese Ampel zwingend erforderlich ist und ob diese tatsächlich im kommenden Jahr verwirklicht werden muss.

- Sonnenschutz Kindergarten: Im heurigen Jahr wurde der alte Sonnenschutz zweier Schulklassen ausgetauscht. Für die darunter liegenden Räume des Kindergartens wäre dies noch zu machen. Es wurde ein Angebot eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf € 17. 500,-
- Asphaltierungsarbeiten: Für Asphaltierungsarbeiten sind für die kommenden 3 Jahre noch Fördermittel in der Höhe von ca. € 80.000,- zugesagt. Ein gewisses Maß an Eigenmitteln ist jedoch auch zu veranschlagen. Dafür wären € 25.000,- vorgesehen.
- Vereinsgebäude Sportzentrum: Es wären umfangreiche Arbeiten notwendig. Notdürftige Dachreparaturen wird man noch im heurigen Jahr in Auftrag geben müssen. Im kommenden Jahr muss man sich allerdings konkret mit der weiteren Nutzung und Sanierung beschäftigen. Dazu soll ein Fachmann beauftragt werden – Betrag noch offen!

Es erfolgt eine Diskussion im Gemeinderat über weitere zu berücksichtigende Projekte, wie der Windschutz beim Musikpavillon, die Aussiedlung des Fußballplatzes, die Dorfplatzumgestaltung, Photovoltaikförderung für Gemeindebürger, einen Jugendraum und Maßnahmen für den sozialen Wohnbau. Bei all diesen Vorhaben können jedoch keine Beträge beziffert werden, die in den Voranschlag aufzunehmen sind. Die Diskussion wird daher ohne Ergebnis beendet.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass sich der aktuelle Stand der liquiden Mittel bis zum Jahresende, wegen noch größerer offener Zahlungen reduzieren wird. Außerdem ist ein Teil des Darlehens, welches für den Gemeindehausumbau aufgenommen wurde, zu tilgen. Aufgrund zusätzlicher Mittel für Gemeinden, die im Jahr 2020 vom Bund ausgeschüttet wurden, ist das Projekt überfinanziert.

ad Pkt. 6) Personelle Angelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Eine Niederschrift über den Diskussionsverlauf wird gesondert aufbewahrt.

ad Pkt. 7) Bericht des Bürgermeisters

- Bepflanzung ehem. Engstelle: Nach einem Gespräch mit Andrea Draschl wird eine Bepflanzung im Frühjahr 2022 erfolgen.
- Sportzentrum Natters-Innsbruck: Am 23.09. fand eine Vollversammlung des Vereins Sportzentrum Natters-Innsbruck statt. Wesentliche Punkte war die Statutenänderung, womit auch die Namensänderung durchgeführt wurde. Die Raiffeisenkasse ist bereits vor Jahren aus dem Verein ausgeschieden. Außerdem wurde der Zustand des Gebäudes besprochen und dass hier Handlungsbedarf besteht. Die Stadt Innsbruck bleibt vorerst Teil des Vereins.
- Wohn- und Pflegeheimverband: In der letzten Verbandsversammlung wurde der Voranschlag für das kommende Jahr diskutiert. Bekanntlich haben die 3 Verbandsgemeinden den Abgang des laufenden Betriebes anteilig zu decken. Bei einem Gesamtminus von € 615.000,- sind von der Gemeinde ca. € 150.000,- als Abgangsdeckung zu leisten.
- Aussiedlerhof Giner: Der angedachte Standort nördlich des LKH Natters wurde in einer gemeinsamen Besprechung der Raumplanung und diversen Fachabteilungen des Landes diskutiert. Zusammengefasst war der Tenor negativ und womit eine Aussiedlung in dieses Gebiet nicht in Frage kommt. Das Gebiet für Aussiedlerhöfe bleibt also auf die bisher ausgewiesene Fläche beschränkt und wird so im ÖROK verankert.
- Offene Forderungen Mieter Waidburg: Nach wie vor bestehen offene Forderungen von Mietern der Waidburg. Daher wird erneut eine Besprechung des Gemeindevorstandes mit dem Bauleiter und dem Sicherheitsbeauftragten stattfinden, um die Angelegenheit endgültig zu klären.
- Aktueller Stand Kaserquellen: Rund um die Kaserquellen wurden heuer bereits einige Tätigkeiten gesetzt:
 - o Besprechung mit Amtssachverständigen Geir bezüglich bester Vorgangsweise zur Sanierung des Quellfassungsbereichs
 - o Kamerabefahrung der Quellläste
 - o Entfernung von Starkholz im unteren Quellfassungsbereich
 - o Neueinzäunung des unteren Quellfassungsbereichs
 - o Einmessung der Quellaustritte durch Vermesser
 - o Besprechung bei „Wasser Tirol“ bezüglich Vorgangsweise Trinkwasserkraftwerk und Sicherung der Ressource

ad Pkt. 8) Anträge

keine Anträge!

ad Pkt. 9) Anfragen

- GRin Perle: Die Frage richtet sich an Ersatz-GR Dummer. Könnte man versuchen eine gemeinsame Lösung mit dem Eigentümer des Objektes „Schulstraße 16“ (ehemalige Feuerwehrhaus) zu finden, um Ordnung zu schaffen? *Was optisch als störend und als Unordnung empfunden wird liegt im Auge des Betrachters. Vermutlich wird man hier keine Lösung finden.*
- GR Payr: Gibt es bereits einen Entwurf für eine Zufahrtslösung von DI Dr. Haller für den angedachten Aussiedlungsstandort des Fußballplatzes? *Nein.*

ad Pkt. 10) Allfälliges

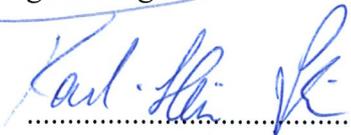
- Ersatz-GR Benedikt: Die Entwässerung der Straße im Bereich des Fußballplatzes und des Feldweges erfolgt durch den Abfluss durch zinnenförmig angeordnete Randsteine. Diese sind sehr scharfkantig und gefährlich im Fall eines Sturzes. Vielleicht könnte man dies bei künftigen Projekten berücksichtigen und eine andere Variante umsetzen.
- Ersatz-GRin Dax: Es beginnt jetzt bald wieder die Zeit für die Schneeräumung. Die Winterdienstfahrer sollten nochmals darauf aufmerksam gemacht werden mit angemessener Geschwindigkeit zu fahren und auf Fußgänger usw. zu achten.
- GRin Perle: In der Sitzung vom 27.04.2021 wurde ein Antrag bezüglich der Anschaffung zweier fixer Verkehrsmileys eingebracht. Dieser wurde bis heute nicht vom Bürgermeister behandelt. Gemäß der TGO ist die Behandlung binnen 6 Monaten verpflichtend. Es wird daher eine Aufsichtsbeschwerde eingebracht, mit der Bitte diese an die zuständige Behörde weiterzuübermitteln.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 30.11.2021.....

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt


.....
Bürgermeister


.....
Gemeinderat


.....
Gemeinderat


.....
Schriftführer


.....
Gemeinderat

